



Markus und Roswitha Döbele stehen in ihrem Skulpturengarten, der zu ihrer Kunstgalerie in Effeldorf gehört. Hier stellen sie die Kunstwerke zeitgenössischer Bildhauer aus, wie zum Beispiel von Frank Teufel (hier im Bild). Fotos: Nadine Wiget

Kunst erleben drinnen und draußen

Roswitha und Markus Döbele eröffneten ihre Kunstgalerie vor fast 30 Jahren in Effeldorf. Warum gerade hier? Was treibt das Paar an? Und was erwartet die Besucher?

Von Nadine Wiget

„Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen. Und haben sich, eh man es denkt, gefunden.“ Dieses berühmte Zitat von Goethe trifft das Konzept der Kunstgalerie von Markus und Roswitha Döbele ganz gut. Die Galerie liegt in Effeldorf, einem Gemeindeteil von Dettelbach mit rund 450 Einwohnern – also mitten auf dem Land und umgeben von Natur.

„Als wir uns 1998 selbstständig gemacht haben“, erzählt Roswitha Döbele, „wollten wir ein neues Konzept schaffen.“ Das bedeutete: Weg aus der Stadt und hin zu einem Ort, an dem Leben, Arbeiten und Kunst verschmelzen. Herzstück des Konzepts ist der große Garten, in denen das Ehepaar Skulpturen zeitgenössischer Bildhauer ausstellt und somit Kunst auch im Freien erlebbar macht.

Auch die Anbindung zur Autobahn war für die beiden ein wichtiges Kriterium, da sie überregional gut erreichbar sein wollten.

Ihr Konzept ging auf. Immerhin betreiben sie ihre Galerie nun schon seit 28 Jahren, was laut Markus Döbele im Kunsthandel nicht selbstverständlich ist. „Die größte Herausforderung unserer Arbeit ist die Festsetzung eines Marktpreises für das jeweilige Kunstwerk“, erklärt er. Kunst besitze zunächst einen ideellen Wert, und erst wenn ein Werk einen Käufer findet, entstehe daraus ein tatsächlicher Marktwert.

Die Döbeles verfügen über die nötige Ausbildung und Erfahrung. Beide studierten in Stuttgart Kunstgeschichte, wo sie sich auch kennenlernten. Anschließend arbeiteten sie in der Galerie von Markus Döbeles Eltern in Stuttgart, „wo wir das

Handwerkszeug eines Galeristen von Grund auf gelernt haben“, sagt Roswitha Döbele und zählt auf: Messeauftritte, Kundenakquise, Buchhaltung und so weiter. Ihr Mann absolvierte bereits während des Studiums ein Praktikum bei seinen Eltern, bei dem er feststellte: „Das will ich beruflich machen.“

Künstler schaffen Werke, Galeristen machen sie sichtbar

Das Programm ihrer Galerie verbindet Werke der klassischen Moderne wie etwa von Max Ackermann oder Otto Ritschl mit zeitgenössischer Kunst. Ziel ist es, alte und neue Werke im Dialog zu präsentieren. Die Kunden der Döbeles sind hauptsächlich private Kunstsammler und Unternehmen. Um für sie neue Künstler zu finden, sind die Döbeles viel unterwegs. Sie besuchen

Ateliers, Messen, Ausstellungen und stellen auch selbst auf Messen wie zum Beispiel der „art karlsruhe“ aus. „Vernetzung und Neugierde sind in unserem Beruf sehr wichtig“, sagt die gebürtige Würzburgerin.

Einen jungen Künstler erfolgreich aufzubauen, bedeute viel Arbeit, erklärt der 60-jährige. Ausstellungskataloge, Messeauftritte, Werbung und intensive Netzwerkarbeit gehören ebenso dazu wie der langfristige Aufbau eines Künstlernamens. Die Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Vertrauen. „Der Künstler schafft die Werke, wir sorgen dafür, dass diese sichtbar werden“, erklärt der gebürtige Ravensburger.

Für die beiden selbst ist Kunst weit mehr als ein dekoratives Objekt. Sie verstehen sie als sinnlich-intellektuelles Er-

lebnis. „Wer sich mit der Geschichte und den Ideen eines Werkes beschäftigt, entdeckt immer wieder neue Facetten und taucht ein in eine völlig andere Welt“, meint seine Frau.

Genau das möchten sie auch mit ihrer neuen Sommerausstellung „Was Bilder uns erzählen“ erreichen, die Mitte Juli mit ihrem jährlichen Sommerfest eröffnet wurde; Dass die Besucher sich Zeit nehmen, um die Kunstwerke genau zu betrachten. „Es geht nicht um den schnellen Wow-Effekt, sondern um etwas, das bleibt“, meint Roswitha Döbele. Das Werk sollte einen auch nach wiederholtem Betrachten noch fesseln. Die Ausstellung läuft noch bis zum 30. September und kann entweder auf den monatlichen Galerie-entagen oder nach Terminvereinbarung besichtigt werden.



Roswitha und Markus Döbele haben das 4500 Quadratmeter große Grundstück samt Haus und Garten in Effeldorf vor fast 30 Jahren gekauft und renoviert. Im Erdgeschoss befindet sich die Galerie, im ersten Stock ihre Wohnung.



In der Galerie Markus Doebele in Effeldorf läuft noch bis zum 30. September die Ausstellung „Was Bilder uns erzählen“.



Das Ehepaar Döbele präsentiert derzeit Bilder von Künstlern wie Max Ackermann, Ernst Wolf oder Ulrike Michaelis.